

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





**Friedrich der Große**

Nach einem Gemälde von Wilhelm Camphausen  
mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin

Soeben erschien in der Reihe „Die Bücher vom Reich“:

WERNER BEUMELBURG

## Der König und die Kaiserin

Friedrich der Große und Maria Theresia

1. — 25. Tausend · Ganzleinenband 7.80 RM.

Werner Beumelburg ist mit diesem Werk an der Wende seiner „Bücher vom Reich“ angelangt. Er schildert vor dem gewaltigen Hintergrund Europas und der leidvoll großen Geschichte Deutschlands den tragischen Zweikampf zweier Welten, beide deutsch bis ins Innerste der Seele und deutsch in ihren entgegengesetzten Machtansprüchen: Maria Theresia; Kaiserin, Mutter, letzte Vertreterin des versinkenden alten Reiches, ergriffen von ihrer europäischen Sendung, aber zu tiefer Tragik verurteilt — Friedrich der Große, Gestalter und Träger jenes preussischen Begriffes, der dazu ausersehen war, die Fluten der europäischen Revolutionen zu überdauern und das kommende Reich zu formen.

Der breite Glanz des alten Reiches, über dem noch der Segen eines Prinz Eugen schwebt, und die soldatische Herzlichkeit des neuen begegnen sich in der Politik, in den Menschen, auf den Schlachtfeldern, in den Landschaften. Das Phantom Europa erweitert den schmerzlichen Bruderkampf Deutschlands zum Weltkriege, der die Erde von Kanada bis nach Indien, von Rußland bis

Spanien, von Schweden bis nach Afrika in seinen Bann zwingt, dessen Entscheidungen aber zwischen dem Rhein, der Donau, der Elbe und der Oder in drei Kriegen erkämpft werden.

Die Welt verwandelt sich. Die Geschichte dieser Jahrzehnte gebiert neue Ideen und Kräfte. Aber sie trägt wie kaum eine andere Epoche der Vergangenheit die Züge dieser beiden Menschen, die von Beumelburg in Ehrfurcht und Wahrhaftigkeit dargestellt werden als Träger des deutschen Gedankens, als Gestalter politischer Macht und als Vorbilder jener äußersten menschlichen Größe, die uns lehrt, auf das Persönliche zu verzichten, um dem Vaterland zu dienen.

Friedrich und Maria Theresia stellen alle ihnen nachfolgenden Generationen von Deutschen vor die geschichtliche Aufgabe des Reiches, seine Einheit zu erzwingen. Das Bruderblut, das sie vergossen, wurde zum Mörtel, der die Bausteine des Reiches der Deutschen zusammensfügte, bis das Schicksal fast 200 Jahre später in der jüngsten Gegenwart seine gewaltige Erfüllung fand, als Österreich, nach Prüfungen sondergleichen, heimkehrte in die Armee des gesamtdeutschen Volkes. Friedrich und Maria Theresia lehren uns die historische Größe und Einmaligkeit dieses Ereignisses zutiefst begreifen. Niemand wird dieses Buch aus der Hand legen, ohne zu empfinden, daß keine Macht der Welt jemals wieder Deutsche voneinander zu trennen vermag, die sich nach soviel Opfern, Not und Größe zusammenfanden.



**Maria Theresia**

Nach einem Gemälde von Wilhelm Camphausen  
mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin